

Deutsch (sichere, veröffentlichungsfähige Version) — Botschaft Nr. 54 (SHAMA)

Unser berechtigter Kampf gegen zwei illegitime Fronten

Großes Volk Irans,

In der Vergangenheit haben ausländische Mächte wiederholt in das Schicksal Irans eingegriffen. Mit Hilfe der russischen Kosakenbrigade und britischer Unterstützung wurde der Putsch vom 3. Esfand 1299 durchgeführt. Im Shahrivar 1320 wurde Reza Khan ohne einen einzigen Schuss abgesetzt und auf erniedrigende Weise aus dem Land gedrängt, während sein Sohn an seine Stelle gesetzt wurde. Später, als der Anführer der Nationalbewegung versuchte, die Monarchie an die Grundsätze der Verfassung zu binden, stürzte der anglo-amerikanische Putsch vom 28. Mordad 1332 die nationale Regierung Irans und machte die demokratischen Bemühungen Dr. Mossadeghs zunichte. Nach einem Vierteljahrhundert der Unterstützung der offenen Diktatur des Schahs ermöglichte die Konferenz von Guadeloupe den Sieg Khomeinis und leitete eine noch härtere Form der Tyrannei ein. Auch wenn materielle Interessen gesichert wurden, konnte die Schande dieser Eingriffe nicht ausgelöscht werden.

Heute wird eine komplexere Methode verfolgt: Unter dem Deckmantel „humanitärer“ Argumente und durch intensive Medienangriffe geben sich manche Akteure als „fürsorglicher als eine Mutter“ aus und behaupten, die Proteste des Volkes zu unterstützen. Insbesondere im Falle harter Repression versuchen sie, eine militärische Intervention zu rechtfertigen. Gleichzeitig können durch verdeckte Einflussnahme und Provokation friedliche Proteste in Chaos und Gewalt gedrängt werden, um die daraus entstehenden Opfer und Schäden dem bestehenden Staat anzulasten. In jedem Fall liegt die Verantwortung bei einem illegitimen und unfähigen System, das seine Bürger nicht schützt und Blutvergießen sowie Instabilität nicht verhindern kann.

Mit dieser Strategie sollen zwei Ziele erreicht werden:

- A)** militärische Angriffe als „humanitär“ darzustellen, die Infrastruktur des Landes zu zerstören und in der anschließenden Wiederaufbauphase profitable Märkte zu schaffen;
- B)** durch gezielte Parolen und „Führungsinszenierung“ abhängige Stellvertreter an die Macht zu bringen, um langfristige Interessen zu sichern — Personen, die eine Tradition der Abhängigkeit und Unterordnung gegenüber dem Ausland fortsetzen. Indem dies als „Wille des Volkes“ dargestellt wird, entziehen sich diese Akteure der moralischen Verantwortung und präsentieren sich als Freunde der Nation.

Während die Islamische Republik und ihre Führung jede Legitimität verloren haben — durch Repression, zerstörerische Politik und riskante Konfrontationen — nutzen auch ausländische Mächte die Lage aus und verfolgen gefährliche Pläne für Irans Zukunft.

Daher werden folgende Punkte bekannt gegeben:

1. Eine Eskalation der Gewalt — sei es durch staatliche Kräfte oder durch ausländisch beeinflusste Provokationen — darf unseren nationalen Willen nicht schwächen. Mit

Wachsamkeit müssen wir Manipulationsversuche zurückweisen, „Führer-Inszenierungen“ ablehnen und die friedlichen Proteste sowie landesweiten Streiks fortsetzen.

2. Zur Sicherung von Ordnung und Disziplin, zur Vermeidung von Erschöpfung und zur Gewährleistung der Kontinuität sollen – wie in Botschaft Nr. 50 (19. Dey) vorgeschlagen – landesweite Proteste **wöchentlich am Freitag** mit größtmöglicher Geschlossenheit und Disziplin stattfinden. Besonderer Nachdruck gilt **Freitag, dem 26. Dey**, dem Jahrestag der Flucht des Schahs aus Iran.
3. Da die Streitkräfte die 72-Stunden-Frist nicht genutzt haben, um sich öffentlich an die Seite des Volkes zu stellen, steht die Nation nun unter Druck von zwei Seiten: innerer Repression und äußerer Ausnutzung. Die Antwort muss **entschlossen, organisiert und zivil** bleiben, um eine Vereinnahmung der Bewegung zu verhindern und beide Seiten politisch zum Rückzug zu zwingen.
4. Die landesweiten Streiks müssen fortgesetzt und auf alle Berufsgruppen ausgeweitet werden. Alle Staatsbediensteten, öffentlichen Einrichtungen sowie Schlüsselindustrien – insbesondere Transport, Öl, Petrochemie, Gas und andere einnahmestarke Bereiche – werden aufgerufen, sich anzuschließen, wobei notwendige Grundversorgung für die Bevölkerung gewährleistet bleiben soll.
5. Jegliche Zahlungen an den Staat – Wasser, Strom, Gas, Telefon, Steuern und Abgaben – sowie Geschäfte mit staatsnahen Institutionen, Stiftungen und verbundenen Einrichtungen werden im Rahmen ziviler Nicht-Kooperation nachdrücklich abgeraten.

Stolzes Volk Irans

Es lebe Iran

Nationaler Revolutionsrat Irans

1404/10/24